



Wie aussagekräftig sind von-Willebrand-Typ 1 DNA-Test-Ergebnisse von LABOKLIN bei Kromfohlrändern?

In der letzten Zeit wandten sich immer mehr Kromi-Besitzer mit der Frage an unseren Verein, wie aussagekräftig von-Willebrand Testergebnisse von LABOKLIN auch für die Rasse der Kromfohlränder sind.

Im Rahmen von Telefonaten mit Wissenschaftlern von LABOKLIN wurde ProKromfohlränder e.V. mitgeteilt, dass anhand der Gentests sehr sicher nachgewiesen werden kann, ob der jeweilige Kromfohlränder Träger der Genmutation ist oder eben nicht!

Am 21.02.2018 erhielten wir die folgende schriftliche Stellungnahme von LABOKLIN:

"Der genetische Test auf die von-Willebrand-Erkrankung Typ I (vWD1) erfasst eine genetische Variante, welche für einige Rassen als ursächlich für die Symptome der Erkrankung beschrieben ist. Für den Kromfohlränder kann man diesen genetischen Test ebenfalls durchführen. In diesem Fall wird die genetische Variante mit der hohen Zuverlässigkeit eines genetischen Tests analysiert. Das Auftreten der Mutation lässt sich in der Rasse Kromfohlränder jedoch bisher nicht mit Symptomen der Erkrankung korrelieren.

Verschiedene Labore, darunter Laboklin bieten den Test für die Rasse Kromfohlränder auf ausdrücklichen Wunsch hin an. Bisher fehlen jedoch genaue Studien zur Korrelation der gefundenen Genotypen mit der tatsächlichen Erkrankung. Damit gibt der Test bisher nur und ausschließlich den genetischen Status wieder.

Bei Laboklin kann somit auch beim Kromfohlränder zwischen den Genotypen:

*N/N - frei (von der Mutation)
N/vWD- Träger (der Mutation)
vWD/vWD - betroffen (von der Mutation)*

im Gentest unterschieden werden.

Laboklin steht in engem Kontakt zu verschiedenen Kromfohlränder-Zuchtverbänden und überprüft derzeit in hauseigenen Studien, inwieweit der genetische Test eine Aussage zur Erkrankung bei dieser Rasse oder Mischlingen mit Kromfohlränder-Einkreuzung zulässt."

Die Stellungnahme von LABOKLIN ist eindeutig. Der Gentest zeigt auch beim Kromfohlränder zuverlässig an, ob das einzelne Tier Anlageträger, Merkmalsträger oder frei von dem Gendefekt ist! LABOKLIN hat bislang lediglich noch keine Berichterstattungen zu Kromfohlrändern mit Blutungsneigungen vorlegen, so dass LABOKLIN dies noch nicht mit der Mutation in Zusammenhang bringen (= korrelieren) konnte. Dies verwundert jedoch nicht, da die Kromfohlränder bis vor kurzem durch ihre Besitzer gar nicht auf von-Willebrand getestet wurden und erst seit den MyDogDNA-Ergebnissen bekannt ist, dass es etliche Anlage- und Merkmalsträger in unserer Rasse gibt. Es ist also Aufgabe der Zuchtvereine möglichst viele Daten zu sammeln, auszuwerten und den Wissenschaftlern zukommen zu lassen.

Ob der einzelne Kromi dann tatsächlich Blutungsneigungen zeigt oder nicht, wird u.a. von dem von-Willebrand Faktor im Blut bestimmt, der mit zunehmenden Alter sinken kann. Anhand unserer bisherigen Analysen und Auswertungen haben sämtliche Merkmalsträger, bei denen der von-Willebrand Faktor bestimmt wurde, einen Wert von unter 30% gehabt. Nicht jeder dieser Kromfohlränder hat auch Symptome gezeigt. Es gibt aber auch Merkmalsträger unter unseren Kromis, die definitiv Blutungsneigungen gezeigt haben! Bei ihnen lagen **von-Willebrand-Faktoren von 27,8 % und niedriger** vor. Der Normwert liegt bei Hunden zwischen 70 – 100%, wobei auch Werte von 50% noch als normal zu bezeichnen sind. Blutungen können i.d.R. ab einem Wert unter 30% auftreten. Beschrieben wurden bei den jeweiligen Kromis bislang vermehrte Blutungen beim Zahnwechsel, starke und langanhaltende Nachblutungen bei Kastrationen, Geburten und Verletzungen, häufige und großflächige Blutergüsse (Hämatome) und lange Nachblutungszeiten nach Blutabnahmen beim Tierarzt, die teilweise ebenfalls Hämatome nach sich zogen.

Eine Testung auf von-Willebrand ist somit auch für unsere Kromfohlränder empfehlenswert. Mit Hilfe der Gen-Tests lassen sich Merkmalsträger und Anlageträger sicher identifizieren.